

Systematische Beantwortung der 7 W-Grundfragen des MITO-Businessmodells

Um vom Management zielführend auf die stattfindenden technologischen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, personellen und vielen weiteren Veränderungen im Unternehmensfeld anforderungsgerecht zu reagieren, sollte der derzeitige Ist-Zustand der Organisation in Form einer detaillierten Businessmodell-Beschreibung vorliegen. Hierauf baut sich dann über den einzuleitenden Changemanagementprozess die notwendige Businessmodell-Transformation d.h. die anforderungsgerechte unternehmensspezifische Anpassung auf diese Veränderung auf.

Als Bezugspunkt für die Businessmodell-Beschreibung dient hier das MITO-Businessmodell mit seinen 5 MITO-Modellsegmenten: „Führung, Input, Transformation, Output, Leitung“ sowie vorgelagerten Partner- und nachgelagerten Kundensegment. Sie geben die Struktur für die Einführung einer prozessorientierten Organisation vor, die auf der Kunden ausgerichtet ist (Organisationale Transformation) und ermöglicht auf diese Weise eine outputorientierte Unternehmenssteuerung.

Den MITO-Modell zugeordnet sind die in Abbildung 1 genannten 7 W-Grundfragen:

„Weshalb?, Wer?, Was?, Wie?, Womit?, Mit wem?, Wert?“

Zu jeden dieser 7 Grundfragen gibt es eine ganze Anzahl von Einzelpunkten, die detailliert beantwortet werden sollten. Sie sind ebenfalls in Abbildung 1 genannt.

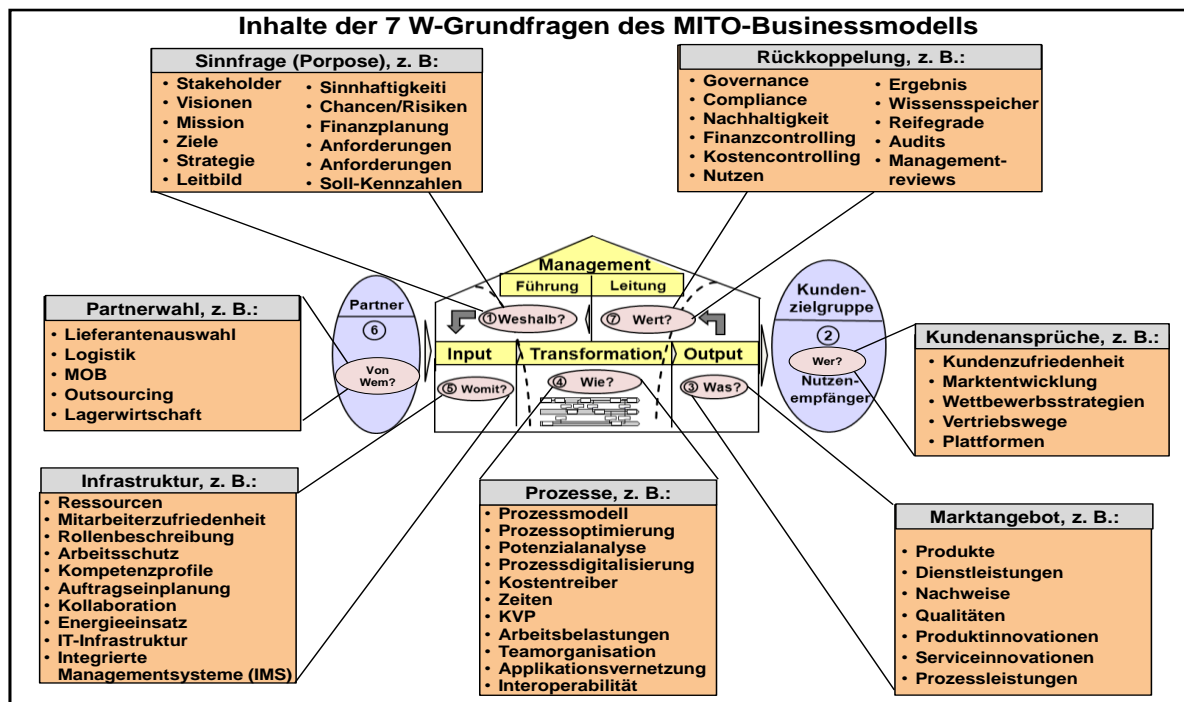


Abbildung 1: Inhalte der 7 W-Grundfragen des MITO-Businessmodells

Bei der Beantwortung der einzelnen Fragestellungen zur Beschreibung des unternehmensspezifischen MITO-Businessmodells innerhalb der 7 MITO-Businessmodell-Elemente mit dem übergeordneten Problemlösungszyklus „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“ findet das MITO-Methoden-Tool Anwendung. Hierbei stehen eine große Anzahl miteinander vernetzter Management-, KVP-, QM- und Kreativitätsmethoden zur Verfügung, um die Prozesse innerhalb des MITO-Businessmodells über alle Prozesshierarchieebenen optimal zu planen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Zu den meisten der oben in Abbildung 1 genannten Themenfelder stehen Portfolio-Checklisten zur Verfügung, um segmentspezifisch, z. B. die Anforderungen, Chancen, Risiken, Defizite, Maßnahmen

methodisch zu lokalisieren und die richtigen Antworten zu finden. Gleichzeitig wird die digitale Dokumentation der Aktivitäten zur Nachweisführung verwendet.

Beim MITO-Methoden-Tool erfolgt eine Komplexitätsreduzierung durch die Anwendung von Standardmethoden und den dazugehörigen Standardauswertungen in digitaler Form bei den oben genannten unterschiedlichen organisations- und prozessbezogenen Aufgabenstellungen. Enthalten in der Toolfunktionalität sind verschiedenartige Portfolio-, Affinitäts-, Matrix-, Sensitivitäts-, Korrelations- und Relationsdiagramme und -bäume, erweiterte Nutzwert- und Wirkungsanalysen, FMEA- und PDCA- sowie Reifegradbewertungsmodelle. Im Mittelpunkt stehen zielführende Problemlösungsvorgaben und die Wissensvermittlung bei der Anwendung dieser verschiedenen Managementmethoden auf der Grundlage von Referenzchecklisten, -Portfolios und -Prozessen. Weiter bildet das MITO-Methoden-Tool auch unterschiedlichste bereits vorhandene oder auch noch selbst zu entwickelnde Evaluierungs-, Assessments- und Reifegradmodelle ab, die ebenfalls über den PDCA-Zyklus umgesetzt werden. Integriert sind Quick Check-Programme zur Potenzialaktivierung oder Schwachstellenbeseitigung für unterschiedliche betriebliche Aufgaben - und Problemstellungen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de